

Badische Neueste Nachrichten - Kultur, 21. November 2016

## Ein überfälliger Blick auf die Dichter

Jüngster Liederabend der Schubertiade Ettlingen stellte vier Lyriker ins Zentrum

Seit 1993 beleuchtet Thomas Seyboldt, Pianist und künstlerischer Leiter der Schubertiade im Ettlinger Schloss, Franz Schuberts Liedschaffen mit unterschiedlichen Sängerinnen und Sängern unter immer neuen Aspekten. Der jüngste Liederabend mit dem Tenor Markus Schäfer hatte die erste Zeile „Horch, horch, die Lerch ...“, aus Schuberts „Ständchen“ zum Motto. Originellerweise musizierten Schäfer und Seyboldt dieses titelgebende Lied (auf einen Text von August Wilhelm von Schlegel nach Shakespeares „Cymbeline“) als erste Zugabe und nicht im offiziellen Programm – möglicherweise, weil es das einzige bekanntere Lied des Abends war. Diesmal nämlich standen im Asamsaal vier von Schuberts Textdichtern im Rampenlicht: Theodor Körner, Friedrich von Matthisson und die Brüder Friedrich und August Wilhelm von Schlegel. Das Interesse für die lyrische Vorlage

und ihre Verfasser ist längst überfällig, entwickelte und formte Franz Schubert doch jenen „höheren Liederstil“, bei dem Dichtung, Gesang und Begleitung als gleichwertig angesehen wurden.

---

### Textinterpretation mit Temperament und Klugheit

---

Markus Schäfer ist ein hervorragender Liedsänger, der den Texten mit Temperament und Klugheit begegnet und jede Silbe, jedes Wort und jeden Satz formt und zum Klingen bringt. Sein angenehm timbrierter, sehr beweglicher hoher Tenor spricht leicht an, auch steht ihm eine reiche Palette von Farben zu Gebot, die er überlegt als Ausdrucksmittel einsetzt. Mit Thomas Seyboldt bildet er eine expressive Einheit, die stets den Eindruck packender Lebendigkeit erweckt. Mit 18

Jahren komponierte Schubert die Körner-Lieder, deren „Liebesrausch“, so ein Titel, in schwärmerischem Überschwang, atmosphärischer Dichte und mit Witz begreifbar wurde. Die Matthisson-Lieder besingen die Liebe, ein Gelage und den Tod und sind musikalisch entsprechend vielschichtig.

Die Gedichte in Friedrich von Schlegels Zyklus „Abendröte“ sind romantische Naturschilderungen, die durch Schuberts Musik neue Deutungsebenen gewinnen. August Wilhelm von Schlegels „Der gefangene Sänger“, von der Freiheitssehnsucht gefangener Singvögel erzählend, wird zum Protest gegen die Verhaftung eines Freundes von Schubert, der das Regime Metternichs kritisiert hatte. Auch mit der zweiten Zugabe, „Der Schiffer“ auf Verse von Friedrich von Schlegel, bedankten sich Schäfer und Seyboldt bei ihrem kleinen, begeisterten Publikum. Birgitta Schmid